



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 8. September 2003 (10.09)
(OR. en)**

12278/03

**RECH 137
ENV 440
CONSOM 95
SAN 177
DEVGEN 113
MI 201
IND 119
AGRI 270
SOC 330
RELEX 328
EDUC 124
AG 40**

BERICHT

der Gruppe "Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum" (Industrie)
für den AStV / Rat

Nr. Kommissionsvorschlag: 7473/03 RECH 37 ENV 163 CONSOM 24 SAN 46 DEVGEN 31
MI 56 IND 39 AGRI 72 SOC 129 RELEX 104 EDUC 46 AG 9 +
ADD 1

Betr.: Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu "Biowissenschaften und
Biotechnologie: Eine Strategie für Europa"

1. Die Kommission hat dem Rat am 10. März 2003 eine Mitteilung mit dem Titel "Biowissenschaften und Biotechnologie: Eine Strategie für Europa - Fortschrittsbericht und künftige Ausrichtung" ¹ vorgelegt. Mit der Vorlage dieser Mitteilung ist die Kommission dem Ersuchen nachgekommen, Jahresberichte über die Umsetzung des Fahrplans und der Strategie vorzulegen; der Rat hatte dieses Ersuchen in seinen Schlussfolgerungen vom 26. November 2002 ² mit dem Fahrplan betreffend eine Strategie im Bereich der Biowissenschaften und Biotechnologien ausgesprochenen.

¹ Dok. 7473/03 RECH 37 ENV 163 CONSOM 24 SAN 46 DEVGEN 31 MI 56 IND 39 AGRI 72 SOC 129
RELEX 104 EDUC 46 AG 9 + ADD 1

² Dok. 5745/03 RECH 12 ENV 50 CONSOM 8 SAN 17 DEVGEN 10 MI 18 IND 10 AGRI 18 SOC 32
RELEX 31 EDUC 23 AG 5 und ABl. C 39 vom 18.2.2003.

2. Am 18. Juli und 4. September 2003 hat die Gruppe "Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum" (Industrie) Einvernehmen über den Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu dem Fortschrittsbericht der Kommission erzielt. Diese Schlussfolgerungen sind in der Anlage wiedergegeben.
- Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird ersucht, das Einvernehmen über diese Schlussfolgerungen zu bestätigen, damit sie auf der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 22. September 2003 angenommen werden können.
-

**ENTWURF VON SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU
"BIOWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE: EINE STRATEGIE FÜR
EUROPA"**

DER RAT -

1. **UNTER HINWEIS DARAUF**, dass mit der europäischen Biotechnologiestrategie eine umfassende und verantwortungsvolle Entwicklung von Biotechnologeanwendungen als wichtiger Schritt hin zu einer wettbewerbsfähigen wissensbasierten Wirtschaft erleichtert werden soll;
2. **IN ANERKENNUNG** der wichtigen Rolle, die die Biotechnologie als eine Grundlagentechnologie in vielen verschiedenen Bereichen spielt, und damit ihrer Bedeutung für die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie;
3. **BEGRÜSST** den ersten Fortschrittsbericht ¹ der Kommission über die Umsetzung der europäischen Biotechnologiestrategie und stimmt den Grundzügen ihrer Analyse zu; er **VERWEIST** in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung eines integrierten Ansatzes, der all die damit verbundenen komplexen und vielschichtigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen erfasst;
4. **BETONT**, dass erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um von der Konzeption und Planung zur Umsetzung der Biotechnologiestrategie und des in den Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2002 enthaltenen Fahrplans ² überzugehen und so wirksam zur Erfüllung der Wettbewerbsziele der EU beizutragen, die der Europäische Rat auf seiner Tagung in Lissabon festgelegt hat;

¹ Dok. 7473/03 RECH 37 ENV 163 CONSOM 24 SAN 46 DEVGEN 31 MI 56 IND 39 AGRI 72 SOC 129 RELEX 104 EDUC 46 AG 9 "Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss - Biowissenschaften und Biotechnologie: Eine Strategie für Europa - Fortschrittsbericht und künftige Ausrichtung" - KOM (2003) 96 endg. vom 5.3.2003.

² Siehe ABl. C 39 vom 18.2.2003, S. 9.

5. **UNTERSTREICHT**, dass die allgemeine Kohärenz der politischen Arbeit gefördert und auf EU-Ebene über die Entwicklung von geeigneten Mitteln für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und mit der Kommission bei der Umsetzung der Biotechnologiestrategie nachgedacht werden muss;
6. **FORDERT** die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, ihre Zusammenarbeit zu verstärken und regelmäßig Informationen über die erzielten Fortschritte auszutauschen, um in den bereits ermittelten vorrangigen Bereichen der künftigen Tätigkeit voranzukommen und vor allem die Bedingungen für den Zugang zu Finanzmitteln für Biotechnologieunternehmen zu verbessern sowie den allgemeinen Rechtsrahmen zu vervollständigen und umzusetzen.
7. **ERWARTET** mit Interesse die Ergebnisse der für den 21./22. November in Rom geplanten Konferenz über Biowissenschaften und Biotechnologie als eine Quelle für mögliche weitere Beiträge zum Prozess der Umsetzung des Aktionsplans und des Fahrplans;
8. **FORDERT** die Kommission auf, die in diesem Bereich erzielten Fortschritte in ihrem nächsten Bericht zu analysieren.